

LAGEBERICHT

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2012

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes 2012

Gegenstand des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft ist seit dem 01. Januar 2012 die Übernahme der Pflichtaufgabe des Landkreises Vorpommern-Rügen im eigenen Wirkungskreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in den drei Entsorgungsgebieten Nordvorpommern, Rügen und Hansestadt Stralsund. Dazu gehören insbesondere die Sammlung und der Transport von Abfällen, die Verwertung, die Beseitigung und Ablagerung von Abfällen und die entsprechende Beitrags- und Gebührenerhebung nach dem Kommunalabgabengesetz und die hierzu erlassenen Satzungen zur Abfallentsorgung einschließlich der Kassengeschäfte sowie die Beratung in Fragen der Abfallvermeidung und die Öffentlichkeitsarbeit. Daneben ist der Eigenbetrieb für die Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Schließungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises zuständig.

Im Zuge der Landkreisneuordnung wurden im Eigenbetrieb die Eigenbetriebe "Zentrum für Abfallwirtschaft Nordvorpommern" und "Abfallwirtschaft für Rügen" sowie die kostenrechnende Einrichtung Abfallwirtschaft der Hansestadt Stralsund zum 01. Januar 2012 zusammengeführt.

Der Eigenbetrieb ist in drei Entsorgungsgebiete - Nordvorpommern, Rügen und Hansestadt Stralsund - gegliedert. Es wird angestrebt, bis zum 01. Januar 2016 die noch vorhandenen Unterschiede bei den angebotenen Entsorgungsleistungen abzubauen und die Gebührentarife zu harmonisieren und somit ein einheitliches Entsorgungssystem zu schaffen.

Zum Eigenbetrieb gehören neben der Verwaltung der Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Camitz und der Wertstoffhöfe Sagard und Samtens sowie die Sperrmüllsammlung im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern mit eigenen Fahrzeugen und Personal.

Der Sitz des Eigenbetriebes befindet sich seit dem 02. Mai 2012 in der Rostocker Chaussee 46 a in 18437 Stralsund. Im Zuge der Zusammenführung wurden interne Verwaltungsabläufe angepasst, einheitliche Software/Anwenderprogramme für den gesamten Eigenbetrieb eingeführt und das Verfahren bei den Mahnungen und die Übergabe an die Vollstreckung vereinheitlicht. Für die Erfassung, Verwiegung und Abrechnung der Abfallströme auf der Abfallentsorgungsanlage Camitz sowie den Wertstoffhöfen Samtens, Sagard und Stralsund wurde ein Waageprogramm der OAS GmbH als Bestandteil des zentralen Netzwerkes des Eigenbetriebes eingerichtet.

Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Abfallentsorgung in 77.370 Objekten (Grundstücken und Einrichtungen) und für 230.382 Einwohner. Im Jahr 2012 wurden folgende Abfallmengen entsorgt:

Abfallmengen 2012

AVV	Abfälle in t	NVP	Rügen	Stralsund	insgesamt
	<i>Einwohner</i>	<i>105.274</i>	<i>67.438</i>	<i>57.670</i>	<i>230.382</i>
200301	gemischte Siedlungsabfälle	25.826,33	14.429,03	15.571,21	55.826,57
	<i>kg je Einwohner</i>	<i>254,82</i>	<i>213,96</i>	<i>270,01</i>	<i>246,66</i>
200307	Sperrmüll	3.657,62	3.037,73	2.153,86	8.849,21
	<i>kg je Einwohner</i>	<i>34,74</i>	<i>45,04</i>	<i>37,35</i>	<i>38,41</i>
200201	Bioabfall	0,00	7.631,54	649,42	8.280,96
	<i>kg je Einwohner</i>		<i>113,16</i>	<i>11,26</i>	<i>35,94</i>
200136	E-Schrott	606,85	353,32	171,47	1.131,64
	<i>kg je Einwohner</i>	<i>5,76</i>	<i>5,24</i>	<i>2,97</i>	<i>4,91</i>
200123	Kühlgeräte	159,16	115,90	50,68	325,74
	<i>kg je Einwohner</i>	<i>1,51</i>	<i>1,72</i>	<i>0,88</i>	<i>1,41</i>
	Kühlgeräte in Stück (38 kg)	6.048	4.404	1.926	12.378
200101	Papier, Pappe, Kartonagen	7.614,66	3.805,54	3.876,34	15.296,54
	<i>kg je Einwohner</i>	<i>72,33</i>	<i>56,43</i>	<i>67,22</i>	<i>66,40</i>
200102	Glas	3.469,00	3.056,54	1.188,69	7.714,23
	<i>kg je Einwohner</i>	<i>32,95</i>	<i>45,32</i>	<i>20,61</i>	<i>33,48</i>
150106	Leichtverpackungen	3.502,00	3.400,54	1.704,18	8.606,72
	<i>kg je Einwohner</i>	<i>33,27</i>	<i>50,42</i>	<i>29,55</i>	<i>37,36</i>

Die Menge der im Jahr 2012 im Landkreis Vorpommern-Rügen entsorgten verwertbaren Abfälle - Papier, Pappe, Kartonagen, Altglas und Leichtverpackungen - ist mit 31.617 t gegenüber den im Vorjahr in den Vorgängerkreisen erzielten Sammelerggebnisse nahezu konstant (2011: 32.032 t, 2010: 31.985 t).

Ebenso konstant sind die kommunalen Mengen der eingesammelten gemischten Siedlungsabfälle in den drei Entsorgungsgebieten (2012 - 56.827 t, 2011 - 53.699 t, 2010 - 53.611 t)

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben überwiegend beauftragter Dritter, die nach europaweiter Ausschreibung im Rahmen des Wettbewerbs ermittelt werden. Lediglich die Einsammlung des Sperrmülls, des Elektro- und Elektronikschrotts und der Weihnachtsbäume im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern führt der Eigenbetrieb in eigener Regie (eigene Fahrzeuge und Personal) durch.

Im Entsorgungsgebiet Rügen erfolgt der Betrieb der Wertstoffhöfe in Samtens und Sagard mit eigenem Personal, während diese Dienstleistung in den Entsorgungsgebieten Stralsund und Nordvorpommern an beauftragte Dritte übertragen wurde.

Im gesamten Landkreis wurden im Jahre 2012 52.110 t Haus- und Geschäftsmüll in 77.348 Abfallbehältern zur Einsammlung bereit gestellt, weitere 3.717 t hausmüllähnliche Gewerbeabfälle wurden direkt angeliefert.

Im Rahmen der Sperrmüllentsorgung wurden im Jahr 2012 im gesamten Landkreis 8.849 t Sperrmüll eingesammelt. Die Einsammlung in Nordvorpommern wurde wie bereits im Vorjahr mit 5 Mitarbeitern und 4 Fahrzeugen des Eigenbetriebes durchgeführt.

Im Berichtsjahr sind 25.221 (Nordvorpommern 9.411, Rügen 7.601, Stralsund 8.209) Sperrmüllabholungen durchgeführt worden. Die Wartezeit nach Bestelleingang bis zur Abholung betrug durchschnittlich 15 Kalendertage.

Auf der Deponie Camitz wurden im Jahr 2012 insgesamt 9.310 t Abfälle deponiert, davon 8.740 t stabilisierte Abfälle aus der mechanisch-biologischen Behandlungsanlage der EVG mbH Rostock. Die vereinbarten Anlieferungen der EVG mbH (bis zu 15.000 t) wurden damit nicht ausgeschöpft, da die in Rostock produzierten Restabfälle die Ablagerungskriterien nicht durchgehend erfüllten. Bis zur endgültigen Verfüllung der Deponie stehen noch etwa 10.000 t freies Deponievolumen zur Verfügung, so dass von einer Restlaufzeit von noch ca. einem Jahr ausgegangen werden kann.

Über die Abfallentsorgungsanlage Camitz wurden im Jahr 2012 insgesamt 28.555 t Abfälle umgeschlagen, darunter 25.826 t zur Behandlungsanlage der EVG mbH Rostock und 2.414 t Sperrmüll zur Sortieranlage der Veolia Umweltservice Nord GmbH in Tribsees.

Über die Umschlagstation Samtens und den Wertstoffhof Samtens im Entsorgungsgebiet Rügen wurden im Jahre 2012 insgesamt 20.171 t Abfälle zur Behandlung bzw. zur Ablagerung bereitgestellt. Dazu kommen noch 7.415 t, die im Rahmen der Bioabfallentsorgung eingesammelt wurden. Insgesamt 6.537 Bürger lieferten im Jahre 2012 auf den Wertstoffhöfen Samtens und Sagard 280 t Sperrmüll und Elektronikschrott sowie 177 t Grünabfälle an.

Über den Wertstoffhof Stralsund wurden 248 t Siedlungsabfälle, 314 t Sperrmüll und Elektronikschrott entsorgt. Auf den Wertstoffhöfen Barth, Grimmen und Damgarten lieferten die 3.223 Bürger insgesamt 964 t Sperrmüll und Elektronikschrott an.

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes ist im Wirtschaftsjahr 2012 positiv verlaufen. Es konnte ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 348,7 erwirtschaftet werden.

- Nordvorpommern	EUR	269.410,02
- Rügen	EUR	48.189,23
- Stralsund	EUR	31.093,26

Die übertragenen Aufgaben hat der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2012 in guter Qualität erfüllt. Der Eigenbetrieb hat im Jahr 2012 die Entsorgungssicherheit für die Bürger gewährleistet.

b) Personal- und Sozialbereich

Im Jahre 2012 beschäftigte der Eigenbetrieb 32 Arbeitskräfte (Stellenplanansatz für 2012: 32 Mitarbeiter). Sechs Mitarbeiter sind auf der Abfallentsorgungsanlage Camitz beschäftigt und zwei auf den Wertstoffhöfen in Sagard und Samtens. 16 Mitarbeiter arbeiten ständig in der Verwaltung. Zwei Mitarbeiterinnen befinden sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Von den Beschäftigten sind Sechs Mitarbeiter im Bereich Sperrmüllentsorgung tätig.

Arbeitszeitmäßig hat der Betrieb im Jahr 2012 folgende Stellen:

- 24 Mitarbeiter Vollzeit (40 Std./Woche)
- 2 Mitarbeiter zu 92,5 % der Vollzeit (37 Std./Woche)
- 5 Mitarbeiter zu 87,5 % der Vollzeit (35 Std./Woche)

Die Vertretung im Krankheits- und Urlaubsfall kann mit diesem Personal gut gewährleistet werden. Ausfälle im Bereich Sperrmüllentsorgung werden bei längerer Dauer durch Fachkräfte von anderen Firmen abgesichert (Leiharbeiter). Im Jahr 2012 kamen an insgesamt 19 Arbeitstagen Leiharbeiter zum Einsatz. Innerhalb der Verwaltung ist die fachliche Vertretbarkeit unter den Angestellten dadurch

gewährleistet, dass sich zwei Mitarbeiter im Kassenwesen vertreten und fünf Mitarbeiter im Anordnungswesen unterschiftsberechtigt sind.

Vier Mitarbeiter aus der Verwaltung haben Verträge über die Inanspruchnahme der Altersteilzeit abgeschlossen. Zur Absicherung dieser Verträge wurden im Jahre 2012 weitere EUR 40.621,18 in eine Rückstellung Aufwand Altersteilzeit eingestellt.

Die Personalaufwendungen im Jahre 2012 setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Löhne und Gehälter	1.016.785,10
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	246.577,35
- darunter Berufsgenossenschaft	5.546,11
- darunter Altersversorgung	36.553,23
Insgesamt	<u>1.263.362,45</u>

c) Sonstiges

Der Beitritt des Landkreises Vorpommern-Rügen als Gesellschafter zur OVVD GmbH zum 01.01.2013 gemäß Kreistagsbeschluss vom 29.10.2012 wurde vollzogen, so dass die Entsorgungssicherheit über den Zeitpunkt der Verfüllung der Deponie Camitz hinaus gegeben ist. Über die Entsendung von jeweils drei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der OVVD GmbH und der Tochtergesellschaft, der ABG mbH ist die Einflussnahme des Landkreises gesichert.

Abschließend konnte im Jahr 2012 auch die aufgrund der Gebietsreform vorzunehmende Vermögensauseinandersetzung mit der Hansestadt Stralsund auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft geklärt werden. Die befristete Übernahme des bestehenden Entsorgungsvertrages mit der Stralsunder Entsorgung GmbH bis zum 31.12.2015 und die vereinbarte Preisprüfung führten zur Senkung der Abfallgebühren für das Entsorgungsgebiet der Hansestadt Stralsund. Der Eintritt in den Entsorgungsvertrag wurde im Rahmen der Prüfung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Landkreis Vorpommern-Rügen und der Hansestadt Stralsund am 21.02.2013 durch das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg- Vorpommern genehmigt.

2. Entwicklung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

a) Ertragslage

	*		Entwicklung
	31.12.2012	31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse insgesamt	15.618.609,01	16.964.515,44	-1.345.906,43
Sonstige betriebliche Erträge*	1.831.102,92	1.719.232,92	111.870,00
Zinserträge	465.444,93	518.214,00	-52.769,07

(* Daten für 2011 aus den Abschlüssen der Eigenbetriebe Zentrum für Abfallwirtschaft Nordvorpommern und Abfallwirtschaft für Rügen sowie der Jahresrechnung der Abfallentsorgung der Hansestadt Stralsund)

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 15.618.609,01 resultieren aus der Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Abfallentsorgung nach den Vorschriften der jeweils geltenden Abfallgebührensatzungen bzw. der Entgeltordnung sowie aus Erlösen für die Elektroschrott- und Schrottentsorgung.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr infolge der Gebührensenkungen zurückgegangen.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil. Die Gebühren für die Hausmüll- und Sperrmüllentsorgung, Schadstoffsammlung und die Entsorgung von Altpapier sowie für die Anlieferung von Abfällen auf der Abfallentsorgungsanlage Camitz ebenso wie die erhobenen Entgelte für die Abfallanlieferungen der vom Eigenbetrieb betriebenen Wertstoffhöfe in Samtens und Sargard zum Abfallumschlag und zur Deponierung wurden kostendeckend kalkuliert.

Der Landkreis vermarktet die gesammelten Elektro- und Elektronikschrottabfälle selbst. Infolge der gestiegenen Rohstoffpreise konnten im Wirtschaftsjahr 2012 Erlöse in Höhe von EUR 94.079,24 erzielt werden. Dem gegenüber stehen jedoch Handlingkosten in Höhe von EUR 47.335,92.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 1.831.102,92 resultieren aus Mahngebühren, Säumniszinsen, Nebenentgelten der DSD GmbH sowie aus der Auflösung von Sonderposten sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 1.409.031,42.

Die Nebenentgelte in Höhe von EUR 316.904,51 werden durch die DSD GmbH und weitere Systembetreiber entsprechend der Einwohnerzahl des Landkreises zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallverwertung und der Reinigung der Wertstoffplätze gezahlt.

Für die in Festgeldern und Sparbriefen angelegten Rückstellungen wurden im Jahr 2012 Zinserträge in Höhe von EUR 371.193,31 erzielt. Dazu kommen weitere Zinserträge in Höhe von EUR 94.251,29.

Die gesamten Aufwendungen des Jahres 2012 - ohne Abschreibungen - betragen EUR 17.267.521,29.

Der Materialaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um EUR 432.162,40 auf EUR 15.277.014,31 gesenkt werden (EUR 15.468.024,71 - 2011), insbesondere durch geringere bzw. gar keine Aufwendungen für die Entsorgung von Papier, Pappe, Kartonagen in den Entsorgungsgebieten Nordvorpommern und Stralsund.

Weitere Einsparungen gegenüber dem Wirtschaftsplan wurden erzielt bei einer Reihe von Aufwendungen bei verschiedenen betrieblichen Kosten wie Reparaturen und Instandhaltungen, Rekultivierungskosten, Forderungsverluste usw.

Die Aufwendungen liegen z. T. unter den Planansätzen und den Vorjahresaufwendungen.

a) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 21,1 %.

Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr kommt der Eigenbetrieb termingerecht nach. Im gesamten Jahr 2012 war die Zahlungsfähigkeit gesichert; sie wird auch zukünftig gegeben sein.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in EUR, Währungsrisiken bestehen deshalb nicht. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitsspiegel des Anhangs. Die Verbindlichkeit gegenüber dem Landkreis beinhaltet das dem Eigenbetrieb zur Abwicklung übergebene Guthabenkonto lt. Schlussbilanz des ZANO.

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt:

	Stand 01.01.2012	Zugänge/Um- buchung	Auflösung/Um- buchung	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	1.290.950,80	0,00	0,00	1.290.950,80
Rücklagen	600.058,13	0,00	0,00	600.058,13
Gewinnvorträge	2.892.005,76	695.570,81	0,00	3.587.576,57
Jahresgewinn	695.570,81	348.692,51	-695.570,81	348.692,51
Eigenkapital	5.478.585,50	1.044.263,32	-695.570,81	5.827.278,01
Sonderposten	253.465,63	0,00	-24.351,57	229.114,06
Insgesamt:	5.732.051,13	1.044.263,32	-719.922,38	6.056.392,07

b) Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt dar:

	Vortrag 01.01.2012	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rekultivierung und Nachsorge Deponie Camitz	11.150.000,00	0,00	0,00	100.000,00	11.250.000,00
Rekultivierung und Nachsorge Deponie Rönkendorf	199.000,00	2.815,04	0,00	4.075,04	200.260,00
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Rügen	4.377.413,64	89.313,64	0,00	0,00	4.288.100,00
Gebührenaussgleich Nordvorpommern	3.606.000,00	0,00	1.003.900,00	500.000,00	3.102.100,00
Gebührenaussgleich Stralsund	350.200,00	0,00	350.200,00	400.000,00	400.000,00
Gebührenaussgleich Rügen	0,00	0,00	0,00	180.000,00	180.000,00
Urlaubsverpflichtungen	9.300,00	9.300,00	0,00	10.620,00	10.620,00
Abschluss- und Prüfungskosten	26.000,00	24.191,16	1.808,84	35.000,00	35.000,00
Altersteilzeit	320.635,56	56.206,74	0,00	40.621,18	305.050,00
Archivierungskosten	13.600,00	1.000,00	0,00	0,00	12.600,00
	20.052.149,20	182.826,58	1.355.908,84	1.270.316,22	19.783.730,00

Übrige	104.100,00	13.377,42	53.122,58	0,00	37.600,00
- Entgeltausgleich Rügen	37.600,00	0,00	0,00	0,00	37.600,00
- Umsatzsteuer BgA 2011	10.000,00	9.783,54	216,46	0,00	0,00
- Ingenieurleistungen	4.000,00	3.593,88	406,12	0,00	0,00
- Beratungskosten	45.000,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00
- Schlussrechnung Rösing GmbH	7.500,00	0,00	7.500,00	0,00	0,00
Insgesamt	20.156.249,20	196.204,00	1.409.031,42	1.270.316,22	19.821.330,00

Die Rückstellung für die Deponie Camitz wurde auf der Grundlage des neuen Gutachtens zur Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge vom Oktober 2009 zum 31.12.2009 neu berechnet und für den Jahresabschluss 2012 überprüft. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfes wurde davon ausgegangen, dass die Deponie voraussichtlich bis zum Jahresende 2013 verfüllt sein wird und nach den Schließungsmaßnahmen ein Nachsorgezeitraum von mindestens 50 Jahren erforderlich ist.

Die Deponien Rönkendorf in Nordvorpommern sowie Sassnitz, Sabitz und Garz auf Rügen sind geschlossen. Für die Überwachung und Nachsorge wurden im Jahr 2012 insgesamt EUR 92.128,68 aus den entsprechenden Rückstellungen ausgegeben.

c) Vermögenslage und Vermögensstruktur

Veränderungen im Grundstücksbestand sind im Wirtschaftsjahr 2012 nicht erfolgt.

An Investitionen wurden im Jahr 2012 insgesamt TEUR 94,3 für die Vervollständigung bzw. den Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere der Hard- und Software sowie der Einrichtung ausgegeben. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzzahlen der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes als langfristig gebundenes Vermögen hatte am 31.12.2012 einen Restbuchwert von TEUR 2.581,3 (Eröffnungsbilanz TEUR 2.215,2).

AKTIVA	31.12.2012		01.01.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Anlagevermögen</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	51,3	0,2	26,5	0,1
Sachanlagen	1.963,7	7,1	2.188,7	8,2
Beteiligungen	566,3	2,0	0,0	0,0
	2.581,3	9,3	2.215,2	8,3

KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310,9	1,1	649,5	2,4
Sonstige Vermögensgegenstände	138,0	0,5	151,5	0,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.709,2	89,1	23.732,1	88,6
	25.158,1	90,7	24.533,1	91,6
<hr/>				
Rechnungsabgrenzungsposten	3,4	0,00	32,7	0,1
Bilanzsumme	27.742,8	100	26.781,0	100

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 289.943,06 betreffen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Umschlaghalle in Camitz und die Entsorgungsfahrzeuge sowie die Gebäude am Standort Samtens.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 311 sind ausstehende Gebührenzahlungen der Jahre 1999-2012. Insgesamt EUR 37.517,99 dieser Forderungen resultieren aus den Dezemberbescheiden für Anlieferungen auf den Abfallentsorgungsanlagen. Sie waren bis zum März 2013 bis auf EUR 1.735,10 bezahlt.

Der Eigenbetrieb verfügt über liquide Mittel in Höhe von TEUR 24.709. Dazu gehört ein Sonderkonto, das der Eigenbetrieb im Auftrag des Landkreises für die Abwicklung des zum 31. Dezember 2002 aufgelösten Zweckverbandes Abfallwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern Nordost (ZANO) verwaltet. In Festgeldern und Sparbriefen sind mit TEUR 19.738 die langfristigen Rückstellungen des Eigenbetriebes angelegt.

Die Kassen- und Bankbestände sind um TEUR 977 gestiegen.

Die Kapitalstruktur wird durch das langfristig bzw. mittel- und kurzfristig verfügbare Eigen- und Fremdkapital dargestellt und durch die Bilanzzahlen der Passivseite verdeutlicht.

P A S S I V A	31.12.2012		01.01.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Eigenkapital</u>				
Stammkapital	1.291,0	4,7	1.291,0	4,8
Rücklagen	600,1	2,2	600,1	2,3
Gewinn-/Verlustvortrag	3.587,6	12,9	2.892,0	10,8
Jahresgewinn	348,7	1,3	695,6	2,6
	5.827,4	21,1	5.478,7	20,5
<hr/>				
Sonderposten für Investitionszuschüsse	229,1	0,8	253,4	0,9
<hr/>				
Wirtschaftliches Eigenkapital	6.056,5	21,9	5.732,1	21,4

Sonstige Rückstellungen	19.821,3	71,4	20.156,2	75,3
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.211,8	4,4	786,8	2,9
Verbindlichkeit gegenüber Landkreis	74,7	0,3	82,4	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	565,0	2,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1,2	0,0	2,3	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	12,3	0,0	21,2	0,1
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.865,0	6,7	892,7	3,3
Bilanzsumme	27.742,8	100	26.781,0	100

Die Eigenkapitalquote - das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme - liegt im Jahr 2012 bei 21,1 %. Insgesamt 71,4 % der Passiva = TEUR 19.821 werden wesentlich durch die in Geld angelegten Rückstellungen beeinflusst. Eine weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 30 %, wie in der Verwaltungsvorschrift zur EigVO geregelt, ist nicht notwendig, da aufgrund des Geschäftsfeldes des Eigenbetriebes bestandsgefährdende Risiken innerhalb eines Wirtschaftsjahres, die durch eine höhere Eigenkapitalausstattung abzufangen wären, nicht auftreten können.

Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes ist bei den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stets gewährleistet. Die Abfallentsorgung wird vertragsgemäß über längere Zeiträume von beauftragten Dritten durchgeführt. Die Personalaufwendungen und Investitionen des Eigenbetriebes werden langfristig geplant, sonstige Aufwendungen sind ebenfalls vorhersehbar. Nicht geplante Ausgaben durch unvorhergesehene größere Reparaturen, verursachte Schäden, Havarien o. ä. können erforderlichenfalls aus der Gewinnrücklage finanziert werden. Größere Investitionen, für die langfristig Mittel anzusparen sind, sind nicht mehr vorgesehen.

Die für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien benötigten Mittel sind zurückgestellt.

Ein finanzielles Risiko wird für diesen Bereich im Eigenbetrieb nicht gesehen, da der Landkreis juristisch auch nach der Gründung des Eigenbetriebes als Betreiber der Deponie gilt und somit auch nach dem potentiellen Verbrauch der Rückstellung bis zur Entlassung aus der Nachsorgephase finanziell für diese aufkommen muss.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

4. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Im Eigenbetrieb wurden im Jahr 2012 die organisatorischen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Betriebsablauf nach Neubildung des Eigenbetriebs im Rahmen der Gebietsreform (Gebührenerhebung, Gebühreneinzug, Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Camitz sowie der Wertstoffhöfe etc.) geschaffen. Die personelle und materielle Ausstattung sichern auch künftig die Erfüllung der anstehenden Entsorgungsaufgaben. Für unvorhersehbare finanzielle Belastungen verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend Eigenkapital.
- In seiner Sitzung vom 26.03.2012 hat der Kreistag seine Zustimmung zu einer gewerblichen Sammlung von Papier, Pappe, Kartonagen in allen drei Entsorgungsgebieten für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2015 erteilt. Die Harmonisierung der Vertragslaufzeiten und eine einheitliche Abrechnung sowie Entlastung des Gebührenhaushaltes bis zum 31.12.2015 kann über diesen Weg erreicht werden. Zum 01.01.2016 soll dann über die Erfassung und Verwertung der Papierabfälle neu entschieden werden.
- Der Kreistag Vorpommern-Rügen hat in seiner Sitzung am 29.10.2012 die Satzung über die Änderung der Abfall- und Gebührensatzungen im Landkreis Vorpommern-Rügen für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund, Rügen und Nordvorpommern sowie die 12. Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung der Einrichtungen des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Entsorgungsgebiet Rügen für das Jahr 2013 beschlossen. Für die Entsorgungsgebiete Rügen und Hansestadt Stralsund war insbesondere aufgrund des Beitritts zur OVVD GmbH und des dort wirkenden Solidarpreises für die Abfallbehandlung eine Senkung der Gebühren für das Jahr 2013 möglich.
- Im Jahr 2013 wird aufgrund des abgelaufenen Kalkulationszeitraumes für alle drei Entsorgungsgebiete eine neue Gebührenkalkulation für die Jahre 2014 und 2015 zu erstellen sein. Für das Entsorgungsgebiet Nordvorpommern wurden die Entsorgungsdienstleistungen in fünf Losen für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis zum 31.12.2015 neu ausgeschrieben, da die bestehenden Entsorgungsverträge zum 30.09.2013 auslaufen und keine Verlängerungsoption enthalten.

Los 1: Einsammlung und den Transport von Restabfall (inklusive der Behältergestellung und des Behälterdienstes)

Los 2.1: Vorhaltung und Betrieb eines Wertstoffhofes im Raum Ribnitz-Damgarten

Los 2.2: Vorhaltung und Betrieb des Wertstoffhofes im Raum Grimmen

Los 2.3: Vorhaltung und Betrieb eines Wertstoffhofes im Raum Barth

Los 3: Sammlung, Transport und Verwertung/Beseitigung von Problemabfällen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts liegt die Auswertung der abgegebenen Angebote bereits vor. Für alle Lose wurden wirtschaftliche Angebote abgegeben, so dass eine Gebührenerhöhung nicht zu erwarten ist.

- Die bestehenden Entsorgungsverträge in den Entsorgungsgebieten sehen überwiegend eine mengenabhängige Vergütung vor. Bei rückläufigen Abfallmengen ergeben sich auch niedrigere Aufwendungen für die Entsorgungsdienstleistungen, so dass sich daraus kein Risiko für den Eigenbetrieb ergibt. Die in den Verträgen enthaltenen Preisanpassungsklauseln gewährleisten bis zum 31.12.2015 relativ stabile Abfallgebühren. Wenn eine Erhöhung notwendig sein sollte, wird diese moderat ausfallen.
- Mit dem Beitritt zur OVVD GmbH hat der Landkreis einen Geschäftsanteil von ca. 2,5 % an der Gesellschaft übernommen. Aus dem Eigenkapital wurden am 29.01.2013 TEUR 565 als Einlage in die Kapitalrücklage an die Gesellschaft gezahlt.
- Im Jahr 2012 war die mit Fördermitteln des Landes M-V und der EU errichtete Stationäre Wirbelschichtfackel in Camitz für insgesamt 6.924 Betriebsstunden für die Deponiegasentsorgung verfügbar. Da die ES+S GmbH laut Vertrag vom 12.02.2007

dem Landkreis die Ausfälle in Höhe der prognostizierten Stromeinspeiserlöse finanziell ersetzen muss, sind nunmehr Forderungen in Höhe von ca. TEUR 42 aufgelaufen. Die am 19.02.2011 mit ES+S GmbH abgeschlossene Ratenzahlungsvereinbarung hat ES+S nicht erfüllt. In 2012 wurde eine erste Rate aus der erhaltenen Bürgschaft i.H.v. TEUR 28 vereinnahmt. Die Zweckbindungsfrist gemäß Fördermittelbescheid läuft am 31.12.2013 aus.

- Der Landkreis strebte für das Jahr 2012 die Entlassung der Deponie Rönkendorf in die Nachsorgephase durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Stralsund (STALU) als zuständige Behörde an, nachdem im Jahre 2010 durch den Eigenbetrieb in Zusammenarbeit mit einem beauftragten Ingenieurbüro ein Langzeitsicherungskonzept für die Nachsorgephase erarbeitet wurde. Eine Entscheidung der Genehmigungsbehörde liegt - wegen Arbeitsüberlastung - noch nicht vor.
- Im Jahr 2012 ist die Photovoltaikanlage auf der stillgelegten Deponie Rönkendorf gemäß der vorliegenden Änderungsgenehmigung vom 20.12.2012 zur Plangenehmigung vom 03.11.2011 errichtet worden. Die Abnahme der Anlage und die Schaffung der Voraussetzungen für die Einspeisung in das Stromnetz haben sich witterungsbedingt verzögert und sind für den Monat Mai 2013 geplant.
- Die voraussichtliche Schließung der Deponie Camitz im Jahr 2013 aufgrund der Restverfüllung birgt das Risiko einer Erhöhung der Annahmepreise für Kleinanlieferer in sich. Der Landkreis muss einen Entsorgungsweg vorhalten, der in einer Ausschreibung ermittelt werden wird. Es ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen Transportkosten und gegebenenfalls höhere Deponiebenutzungsgebühren der Entsorgungsanlage zu einer Erhöhung der Umschlaggebühren führen werden. Die Entsorgungssicherheit ist jedoch - unter anderem auch durch den realisierten Beitritt zur OVVD GmbH und den dort vorgehaltenen Entsorgungskapazitäten - gewährleistet.
- Der Eigenbetrieb beabsichtigt im Jahr 2013 ein Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen, um den Nachweis der Entsorgungssicherheit für die nächsten 10 Jahre zu führen. Dieses Konzept wird dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt und wird Grundlage für die Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen für das gesamte Kreisgebiet ab dem 01.01.2016 sowie für die Entscheidung über die angestrebte Vereinheitlichung der angebotenen Einrichtungen der Abfallentsorgung für die Bürger des Landkreises und des einheitlichen Satzungsrechts für die Abfallwirtschaft sowie die Vereinheitlichung der Gebührensätze zum 01.01.2016.
- Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes haben, bestanden im Jahr 2012 nicht und werden auch für 2013 nicht erwartet.
- Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet.

Der Jahresabschluss 2012 wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung im März 2013 aufgestellt.

Heike Karnatz
Betriebsleiterin

Stralsund, den 28.03.2013